

Sitzungsprotokoll der
Fachschafftsräte- und initiativenversammlung
vom 04. 06. 2014

I

Anwesende Fachschafftsvertretungen: siehe Zettel
Gäste: LuSt-Referat, Statusgruppensprecher_in AS

Sitzungsleitung und Protokoll: Referat für Fachschafftskoordination (Fako, fako@refrat.hu-berlin.de)
Beginn: 18:30h; Ende: 21:15h
Ort: Burgcafe (eingeladen hat Stura Theologie)

Top 1: Begrüßung und Formalia
Top 2: Bildungstreik
Top 3: Sonstiges

Abkürzungslexikon
siehe <http://www.refrat.de/fako.infos.html#a625>

Zu den Tagesordnungspunkten

Top 1: Begrüßung und Formalia

Es gab Änderungswünsche am Protokoll vom 04.06.14, daher ist dies vertagt auf die kommende reguläre FRIV am 18.06..

Top 2: Bildungstreik

[Anmerkung der Redaktion: Im Folgenden wird durch ein möglichst genaues Verlaufsprotokoll versucht, die Ideen zu sammeln.]

- 25.06. dezentraler Aktionstag / Herbst geplanter Bildungstreik
- EuroEthno: In letzter Zeit ist das Bündnis zerstitten – Hemmung in der Arbeit, aber klarer Forderungskatalog vorhanden
Ständige Kritik an Nichteinbeziehung der Fachschafften aber anderer Gruppierungen wurde innerhalb des Bündnisses angesprochen.
Es gibt derzeit die Initiative eine Antwort auf P zu schreiben, da die Antwort vom HoPoReferat als Antwort des Bündnisses gesehen wurde
- Theo: Ist Bündnis klar, dass Kapazitäten knapp sind? → Ja, es gibt eine Konzentrierung auf Herbst anstatt 25. Juni
- Anfrage Geschichte: sollten nicht Vertreter_innen des Bündnisses kommen? → In Absprache mit dem Bündnis wurde eine Einladung auf die nächste FRIV angeboten
Gabs nicht letztens Landesrektorenkonferenz? → Lust: Ja, Ergebnis: Grundfinanzierung der Hochschulen auf Bundeseite und Anfang nächsten Jahres soll das Kooperationsverbot gelockert werden (von der DFG u.a. gab es hierzu Pressemitteilungen)
- Statusgruppensprecher_in AS: wichtig eher Leuchtturmmodell anstatt Breitenförderung angedacht; außerdem Bafög auf Bundesebene geplant → Es wäre schlaue, die Mittel in die Hochschulen zurückzuführen → Folge Bundeshochschulgesetz wird kommen und muss auch bundesweit vernetzt werden (Arbeitsauftrag für die Zukunft)
- Lust: Bundesuniversität kommt wohl nicht raus, eher soll die Exzellenz entfristet werden.

Runde: Wird sich in den einzelnen Fachschaften mit Bildungsstreik beschäftigt?

- EuroEthno: nur teilweise angesprochen; Bündnistreffen finden im Institut EuroEthno statt also für die Fachschaft relativ günstig
Nachfrage Geschichte: gibt es eine gesamte Haltung der EuroEthno zum Bündnis → ne, einige positiv andere kritisch, da Bündnis nicht einig und auch Einfluss von anderen Gruppen zu groß
obwohl versucht wurde, die Interessen der anderen Gruppen raus zu halten, klappt dies nicht
aber oft auch von FSler_innen Kritik gehört → Meinung: wenn was dagegen, dann selber hingehen
- KuWi: jemand aus der FS mit drin, jedoch mittlerweile im Bündnis und nicht der FS aktiv derzeit eher zurückgehalten → zu überlegen wie es jetzt weiter geht
- IBI: eine Person wollte hingehen, hats nie geschafft
- AS: erst Freude über mögl Zusammenarbeit zwischen Gremienstudis und Bündnis, aber durch übernommene Bundes- und Landesforderungen schwierig, aber auch Kontaktfluss rar (zB zu Studis in Haushaltkommission)
es ist wichtig, dass sich in der Uni was regt (reicht nicht, nur auf der Bank stress zu machen)
- Geschichte: viele FSler_innen also auch viele Meinungen; Konsens: wenn politische Gruppen dabei sind, ist es schwierig, die Fachschaft zu vertreten
Empfinden, Bündnis ist peinlich zB Hauch einer Demo in der Mittagspause
derzeit jedoch am 25.06. Bereitschaft Transpis auszuhängen
eigentlich dürfte in den Räumen des Instituts nicht unterrichtet werden (Missstand wird gesehen)
die letzten Streiks waren auch eher peinlich ... 10 Menschen besetzen besoffen das Audimax
- AS: läuft in Halle besser durch das StuRä-System
- KuWi: übrigens am 25.06. ist die Fusion – da gehen doch alle aus Berlin hin → schlechter Termin
- Lust: nach der letzten VV war keine_r vom Refrat mehr da – es gab Spannungen besonders mit spezieller Gruppe
großes Problem, dass die Fachschaften abgesprungen sind – Treffen verkamen zur ewigen Diskussion und Abstimmung nach "Parteikader"
gab auch Stimmung, RefRat sollte nicht an dem Plenum teilnehmen
Forderungen sind nicht sinnvoll für den Anfang (die bundesweiten Sachen) → Konzentration auf eher unieigene Themen
- AS: Redeverhalten: es wurde von dem(!) Bündnis und dem(!)RefRat gesprochen
- Physik: Streik bisher für Campus Ahof nicht interessant
- Informatik: Infos möchten studieren, kein Gefühl für den Bildungsstreik oder prekäre Lage
- Theo: waren auf VV (beiden), auch Vertreter_innen im Bündnis, viel Werbung zu Wakeupcall gemacht
skeptisch über das, was kommt; positiv gegenüber Bildungsstreik
Hauptziel: Monofakultät zu bleiben
- Geschichte: wärs nich geil, wenn sich jede FS auf ein Ziel schmeißt und dies auch vertritt
- EWI: am Anfang eher offen dem Bündnis gegenüber und Interesse; doch von politischen Strömungen abgeschreckt
kleine FS → konzentriert auf Institut & Fakultät → kein Interesse an bundesweiten Themen
FS Problem mit Transparenz zB keine Herausgabe von Kapazitätswerten (selbst an LSK)
- Reha: auf der VV, war gefühlt zu abstrakt; keine weitere Befassung mit dem Bündnis und dem Streik
Nachfrage Geschichte: nix was brennt? → einzig eine Stelle bedroht

Runde beendet

- Geschichte: Anscheinend geht es uns zu gut; wenn in Halle alles wegfällt, stirbt die Stadt; in Berlin sieht keiner eine Bedrohung
- AS: Es gibt mehrere Unis und wenn es an einer Uni den Wunschstudiengang nicht gibt, sind andere Unis möglich.
Wird gemunkelt von anstehender Dublettenbereinigung (Studiengänge sollen im Zuge der Strukturplanung nicht mehrmals in Berlin vorhanden sein) und dann wirds heikel → Sicht im Kontext von ganz Berlin notwendig.
Bewusstsein schaffen, dass wir zwar Studienplatz haben, aber wir auch für kommende Studis sorgen müssen.
- Lust: jede Fachschaft möge ein Ziel erklären/Problem benennen;
z.B. es ist gar nicht möglich, SpoWi in 6 Sem zu studieren, da Lehraufträge weggefallen sind.
Vorschlag auf konkrete Probleme, die die entsprechende FS bzw Studis betreffen
- EWI: Ist es nicht möglich, sich durch den Bildungsstreik mit anderen Statusgruppen zu solidarisieren? [Stichwort prekäre Beschäftigung]
Wie soll Masse der Studis Verständnis für Problem bekommen?
- Theo: Bündnis bedauert es, dass RefRat nicht mehr dabei ist;
Die angesprochenen Probleme gibts bei allen, u.U. nur nicht gesehen → Apell an Verantwortungsgefühl [Nur weil es noch nicht zutage getreten ist, heißt es nicht, dass das Problem nicht da ist.]
es fehlen konkrete Fakten
- Physik: Zusammenprallen mehrer Strukturen; es gibt viele Stellen an denen die Probleme schon behandelt werden (Gremien als kontinuierliches Konstrukt)
Historie: Es gab akut etwas, was alle betroffen hat (Fakultätsreform, Stellenkürzung) → dies war nicht mehr möglich im kontinuierlichen anzugehen, daher bildete sich das Bündnis Bildungsstreik (nicht-kontinuierlich)
derzeit: Bündnis bekommt keinen Input mehr
Mehrere Möglichkeiten sind z.B. kontinuierlich mit nicht-kontinuierlich verknüpfen oder chillen, weil es doch nicht brennt
- EuroEthno: Zum Thema der vermeintlich politischen Tendenzen, es sind auch Leute ohne solche Tendenzen dabei. Mögliche Maßnahme: einfach mit relevanten Themen übertönen.
Es fehlt eigener Fokus beim Bündnis, daher Frage nach Konkretisierung.
(Themenspektrum: von "Stelle fällt weg" bis "Bildungssystem umwerfen")
Mobilisierung: viele erreicht man nicht an der Uni – Studis kommen wegen der Stadt nicht des Studiums nach Berlin
Hochschulpolitisches Engagement wird strukturell flach gehalten; die Uni als Ausbildungsbetrieb.
- AS: damals™ war alles anders
Einzelprobleme werden eher vor Ort behandelt, als zentral gesammelt (z.B. fehlende Stellen in der Verwaltung)
Idee: zentraler Katalog, wo der Hase eigentlich klemmt [Feuermelder]
In den Fachschaften den Studis keine interessanten Themen geboten ... als Beispiel: Party, Party, VV, Party
- Geschichte: wenn die Studis nur feiern wollen, dann halt feiern für Bildung als Aktion
- EuroEthno: strukturelle Probleme sind da; nach rund einem Sem/Jahr erst zurechtgefunden
Noch schwieriger bei Hochschulpolitik (schon schwierig, in wenigen Sätzen zu sagen, worum es geht) → vielleicht Workshops etc. zum Interessieren
- EWI: an allgemeinen Problemen anpacken (Finanzen, Kapazitäten) → alle Studis haben den Bezug dazu zB durch nicht aufrecht zu erhaltender Lehre; vielleicht besser als tiefgründige oder abstraktere Themen
- AS: Vorschlag für bundesweites aber auch uniinternes Problem: Studienzeiten – zu erreichende Leistungspunkte gekoppelt mit Studienjahren.
Es gibt generationenweise Ernüchterung an der Hochschulpolitik.

- Wer durchsteigen will, muss viel Zeit investieren und laut dem Image ist es langweilig.
- Informatik: erzählt vom Mentoren- und Tutoren-Projekt, es werden Hochschulpolitik und Studien- und Prüfungsordnungen behandelt
Es muss keine Eigenverantwortung für Ordnungen übernommen werden, dies haben schon andere gemacht → informieren und sensibilisieren, damit Studis sich für kommende Studis mit SO und PO auseinandersetzen.
 - Lust: Es sind unterschiedliche Dinge, für Gremien oder Bildungsstreik zu mobilisieren.
 - Theo: Ansicht, wenn die Fachschaften kommen und sagen, dass genügend Leute mobilisiert werden können, wird es Zuspruch vom Bündnis geben
Bündnis baut es von Bundesebene auf – Fachschaften andersherum von Institutsebene
Viel Möglichkeit mitzugestalten vorhanden (basisdemokratisch); es reicht nicht unsere Probleme allein am Institut zu lösen, sondern Vernetzung ist notwendig
Es kann nur ein Ja zur Unterstützung Bündnis geben, die Frage ist nur, wie
 - EuroEthno: es ist also nicht nötig abzustimmen; eher Ideen zur Mitgestaltung sammeln
 - Geschichte: Infoveranstaltung gemacht – nur ca 10 wirkliche Infosuchende (vom ganzen Institut) gekommen
Wo kommt das Urvertrauen her, dass wenn die FS zum Bündnis gehen, die auch aufgenommen werden? → Antwort: einfach Problem ins Bündnis tragen
 - Fako: Welche Möglichkeiten gibt es das Bündnis zu unterstützen? Zum Beispiel massiv zu informieren.
 - AS: Studis sind selbstbestimmte Menschen, die sich selbst informieren sollten.
Wird inhaltlich oder formal [wie wird mobilisiert] geredet?
Formal: es geht erst im Herbst richtig los
inhaltlich: wie produzieren wir inhalte?
 - Geschichte: haben die Fachschaften Lust am 25.06. was zu machen?
 - EuroEthno: schwierig zu sagen
als Leistung können wir dem Bündnis nur anbieten, Kanäle und Multiplikatoren zu sein
 - EWI: Minidemo bringt nichts – aber vielleicht andere Protestformen
 - Geschichte: es ist unwahrscheinlich, 3000 Leute zu mobilisieren;
aber dennoch sollten wir aktiv werden
 - Informatik: Aktion zum 25.06. denkbar
 - Physik: FRIV sollte versuchen Kernforderungen vom Bildungsstreik rauszusuchen, die tangieren und mit eigenen Inhalten füttern und diese verbreiten
 - Theo: Bündnistreffen am Donnerstag 18:00
es ist absehbar, dass genau überlegt wird, was und ob am 25.06. gemacht wird, aufgrund fehlender Kapazitäten
 - FaKo: wenn 25. stattfindet und schlecht stattfindet, gibt es schlechtes Medienbild
 - AS: es sollte gut aufgezogen sein und inhaltlich auch gut vorbereitet
 - Physik: zwei Aufgaben – Probleme sammeln (institutsebene) und auch entsprechend Zuständige; in Bildungsstreik reintragen, wie das Ergebnis aussieht (Grundprinzip unserer Forderungen) – “Konkretisierung der Frage”
 - EWI: Zustimmung; ca A4 mit Problemen verfassen
 - Informatik: vielleicht zur nächsten FRIV das Bündnis mehr (Anzahl von Personen) einladen
 - Theo: es ist unwahrscheinlich, eine Woche nach Themesammlung zum 25. zu organisieren
 - Physik: soll ja auch nicht zwangsweise passieren
 - Physik: Vorschlag: kurz hinsetzen die Forderungen (Halle, VV) durchkämmen

Forderungen aus Halle werden vorgelesen

1. Aufhebung des Kooperationsverbots zwischen Bund und Ländern für Bildung und Wissenschaft
2. Vermögen umverteilen für notwendige Investitionen in die Zukunft
3. Schuldenbremse abschaffen
4. Prekäre Beschäftigungsverhältnisse auflösen
5. BaFöG für alle
6. Demokratie an der Hochschule
7. Für Breitenförderung – wider Exzellenz

- Transparenz ist gewünscht – betrifft ganze Uni → Querverweis zur Governancereform
- Wir sollten auch Probleme innerhalb der Strukturen, in der wir sind (Fachschaften), angehen.
- Theo: Wenn wir nicht prekäre Beschäftigung in die Themen holen wollen, gibt das Reibungspotenzial, weil eine der Kernforderung des Bündnisses
- **Fako: wir schreiben an die Fachschaften, nach Themen fragen - Moodle,Mail**
- Geschichte: Aktion machen am 25.06., Fotos machen, zur Presse; um sicher zu stellen, dass es medienpräsent ist
- EuroEthno: ist viel besser, wenn die Presse das mitkriegt ohne, dass die angerufen wurden
- Theo: Presse zum Wakeupcall hatte als Essenz: “es gibt keine Probleme, da sich genügend damit beschäftigen”; wenn es viele bunte Aktionen gibt, ist es viel medienwirksamer
- AS: es sind 39 Fachschaften, also 39 bunte Aktionen
- Lust: die hier aktiven Fachschaften können locker andere aquirieren
- EuroEthno: die Fachschaften sind zu langsam um in 3 Wochen Veranstaltungen zu machen
- Theo: Aktionsformen ausarbeiten und den Fachschaften zuschubsen?
- EuroEthno: Idee: überfüllte Veranstaltungen in den öffentlichen Raum bringen
- EWI: wenn Forderungen da sind, kann man die am 25.06. auch persönlich verbreiten und braucht keine große Veranstaltung zu machen
- Geschichte: es gibt doch kein Problem, ein Transparent zu malen oder ein Shirt zu drucken → kleine Aktionen
- AS: es reicht schon wenn es überhaupt Aktionen gibt (Verschleiß von Fachschaftsaktiven vermeiden)
- Lust: dem Bündnis die noch zu entstehenden Forderungen überlassen, Bündnis macht die Aktionen und Fachschaften machen inhaltliche Beisteuerung und Verbreitung
- Geschichte: in Moodlekurs jede FS trägt bitte auch ihre Aktion ein!

Top 3: Sonstiges

- geht am 10.06. Gremien wählen

Ende: 21:15